

Börseblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftsweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 2.

Freitag, den 6. Januar

1837.

Zustand des französischen Buchhandels
und die Ursachen seines Verfalls.

(Von N. D. Spazier in Paris.)

(Fortsetzung.)

Es scheint mir auch unmöglich, daß, wenigstens seit 1815, der französische Buchhandel jemals im Ganzen genommen habe auf festen, geschweige, wie man sonst bei uns glaubte, auf goldenen Grundpfeilern ruhen können. Denn von den sechs Hauptkrebsschäden, die an seinem innersten Lebenskern nagen, der Centralisation des Landes und seiner selbst, der jedem Privatmann mit den Verlegern möglichen Concurrenz, welche eben nur bei dieser Centralisation gedacht werden kann, dem enormen Tribut, den der Verleger an den politischen Journalismus zu zahlen hat, und der ihn schon allein erdrücken müßte, dem Mangel an aller spontanen, lockenden, aufmunternden, und der Publicität der Werke von selbst behülflichen Kritik, und endlich dem betrügerischen Nachdruck, — von diesen Krebschäden war nur der letztere in neuerer Zeit hinzugekommen. Die übrigen auflösenden Elemente wirken schon sehr lange; wenigstens seit dem Beginn der Restauration, seit welcher man sich aber auch in Deutschland von den großen Aushängeschilden und dem Schreibsystem der französischen Verleger und Journale hauptsächlich hat irre führen lassen. Alle angeführten frühern glänzenden Beispiele sind gewiß auch damals Ausnahmen gewesen. Man sehe sich in Paris um, welche von den ehemals blühenden Häusern noch bestehen. Didot's? Wer weiß nicht, daß ihr Haupterwerb in ihrer Druckerei, nicht in ihrem Verlagsgeschäft besteht? Treuttel und Würs? Hier ist Deutschland und zum Theil England die Haupterwerbsquelle, eben so wie

4r Jahrgang.

Rußland bei Bertrand und andern. Pankoucke? Seine Solidität liegt in seinen Classikern, die er als Gelehrter selbst bearbeitet, und denen er darum einen besondern Werth gibt, und er hat daher seine dauernden Erfolge wenigstens ebenso seiner Wissenschaftlichkeit als seiner Betriebsamkeit zu danken. Veinabe alles Uebrige fallirte und zwar mehrere Male.

Die Centralisation des Landes in Paris bietet freilich manchmal eine schnelle Chance für ein Unternehmen, aber sie beschränkt die Betriebsamkeit des Buchhändlers auf einen außerordentlich geringen Umkreis. Nirgends kann man die durch diese Centralisation hervorgebrachte Beschränkung der Bildung und der Bildungsmittel auf eine unverhältnißmäßig kleine Fraction des ganzen Volkes und die Ungleichheit derselben so wahrnehmen, als bei der Beobachtung des Ganges, den der Bücherverkauf in Frankreich nimmt. Man hat nur die Umgegend von Paris und die von Leipzig, oder die Betrachtung der Waaren, die auf beide Städte zu oder von ihnen ausgeführt werden, mit einander zu vergleichen, um des ungeheuren Unterschiedes inne zu werden, auf den die beiden Centralpunkte des literarischen Verkehrs in beiden Ländern hinweisen. Während die fahrenden Posten, die von allen denkbaren Straßen nach Leipzig kommen, oder von dieser Stadt auf diesen Wegen hinfahren, ihr schwerstes und umfangreichstes Gepäck in deutschen Bücherballen führen, jede Woche fast ganze Frachtwagen neuer Bücher für die dortigen Lager zum Thore hereinschwanken, in der Messe fast die kleinste Buchhandlung der kleinsten deutschen Stadt einen solchen Frachtwagen allein mit ihren Remittenden beladet, dürfte man kaum alle acht Tage ein kleines winziges Päckchen um Paris auffangen, das ein pariser Buchhändler vom Quai Voltaire, wo meist die Com-missionaire der Provinzialbuchhändler wohnen, nach dem

3

dürftigen Laden eines Collegen in Rouen, Bordeaux oder Metz, nach Lyon, der Kaufmannsstadt, fast nie, absendet. Diese Collegen erhalten selten etwas, wenn sie es nicht bezahlt haben, und ein Provinzialbewohner bekommt selten ein neues Buch anders zu Gesicht, als wenn er es bestimmt bestellt und gekauft hat.

Dem der ganze große Vertriebszweig des Deutschen Buchhandels, der in dem Verkauf der allen Buchhändlern im ganzen Lande in Commission zugeschickten, und von diesen wieder ihren Kunden, jedem nach seinem Fache zur Ansicht ins Haus gesandten neuen Bücher besteht, ist in ganz Frankreich unbekannt. Jeder beschränkt sich auf seine Localität. Die allgemein interessantesten Werke, welche der Publicität durch Journale bedürfen, um sich Leser zu verschaffen, müssen alle in Paris, dem Hauptsitz der Journalistik, gedruckt werden, werden hier nur verkauft und sind daher den Pariser Buchhändlern allein zu überlassen, für die der Departementsverkauf durchaus zufällig ist. Die Departementsbuchhändler drucken nur Localschriften, für die in Paris kein Absatz zu hoffen ist. Sie schicken sie daher auch gar nicht dahin, darum setzen sich Pariser und Departements-Verleger gar nicht in Verbindung, arbeiten sich nicht in die Hand, und die letztern sind also gar nicht im Stande, in ihrem Kreise ein Interesse für allgemeine Werke zu erwecken, was den kleineren Buchhändlern in den deutschen Winkelstädten mit jedem Jahre mehr gelingt.

Da nun der Debit des Pariser Verlags sich hauptsächlich auf die Eine Stadt beschränkt, so haben die hiesigen Verleger der Vermittelung des Sortimentshandels wenig von Nöthen; sie vertreiben ihren Verlag selbst und können es um so leichter, als jeder fast sich auf einen bestimmten Literaturzweig beschränkt, und also leicht selbst das Publikum für einen solchen herauszufinden lernt. So bleibt auch in Paris beinahe jedes Buch ausschließlich zum Verkauf bei dem Verleger liegen. Mit Ausnahme einiger wohlgelegener Geschäftsfreunde, denen er es in „Depot“ gibt, müssen die andern Buchhändler, wenn sie Aussicht zum Verkauf desselben zu haben glauben, es auf gut Glück kaufen. Sie thun dieß natürlich nur bei den berühmtesten Namen, und wenn sie die Journale sich für ein Werk interessiren sehen. So arbeiten sie auch hier wieder dem Bücher- und Journalmonopol selbst in die Hände, und neue Bücher von noch unbekanntem Autoren kommen gemeiniglich nicht anders als bei dem Verleger in den Handel, oder nur von einem berühmten Verleger nehmen die kleineren Buchhändler Bücher in Depot. Andere Schriftsteller und kleinere Verleger können so oft und so viel sie wollen, ihre Werke den Buchhändlern in Depot anbieten: entweder sie werfen sie in einen Winkel ihres Ladens, oder nehmen sie auch gar nicht an. Diese Laden sind oft so klein, die Miethen derselben so theuer, daß sie theils nur für das allerpikanteste Neue Platz haben, theils der Rabatt so klein, daß sie diesen Platz nur denjenigen Werken einräumen, bei denen sie sich von vorn herein vielen Absatz versprechen. So kommt das große Anlockungs- und Absatzmittel, in allen Buchladen ein neues Buch zum Verkauf auszustellen, ebenfalls nur berühmten Autoren und großen Verlegern zu Gute, die es am wenigsten nöthig hätten. Mit dem Ankleben der Affi-

chen sind sie noch sparsamer, und es gehört ein großes Ansehen bei ihnen dazu, um sie dazu zu vermögen.

Der großartige Credit ferner, welchen sich die deutschen Handlungen unter einander geben, ist unter diesen Umständen und bei der precären Existenz dieser kleinen Verkaufshandlungen eben so wenig möglich; und doch wird dadurch die Ausdehnung des Betriebs unserer Sortimentshandlungen zum Vortheil der Verleger und der Literatur so sehr befördert. Mit Ausnahmen weniger Geschäftsfreunde, denen man besonders traut und mit denen man oft in Rechnung steht, — und auch diese müssen jeden Augenblick bereit und gewärtig sein, daß man ihnen den Saldo einverlangt, — muß jeder Buchhändler beim Verleger das Buch, das er von ihm fordert, gleich bezahlen. So sieht man denn auch häufig Buchhändlercommis, die sich sehr wenig von Bedienten unterscheiden, und nichts weniger als einigermaßen gebildete Buchhändlerlehrlinge sind, — denn am Pariser Buchhandel ist nichts zu lernen, — über die Straßen laufen, unter dem Arm ein kleines Rechnungsbuch in Quercrota in grüne Leinwand gebunden und in der linken Hand einen grauleinernen Geldsack, um gegen einen ärmlichen Rabatt von den Verlegern die von ihnen verlangten Bücher zu kaufen. Wie ärmlich dieser Verdienst ist, sieht man, da sie z. B. bei Journalen, die auch hierin privilegiert sind, höchstens 5 bis 8 Procent, je nachdem sie vierteljährlich, halbjährlich oder auf ein Jahr abonniren, bei Büchern etwa 15% und das dreizehnte Exemplar erhalten. Dieser kleine Gewinn wird ihnen aber außerordentlich geschmälert; denn wer nur irgend Bescheid weiß, z. B. alle Lesecabinette, kauft bei den Verlegern, die Jedem willkürliche Vortheile gewähren. An eine festgesetzte Norm ist dabei nicht zu denken. Die Verleger verkaufen selten zugleich andere als ihre eigenen Bücher. So haben die Verkaufshandlungen wenig Mittel, die ersten zu irgend einer Concession oder Reciprocität zu zwingen; die große Concurrenz, die Leichtigkeit des Etablirens, lassen es zu keiner wirksamen gemeinschaftlichen Maßregel gegen einen drückenden Verleger kommen, hat der Verleger Geld genug, um durch Ammoncen und Affichen, Reclamen und Feuilletons das ganze Pariser Publicum von seinem Unternehmen in Kenntniß zu setzen, so setzt er sich allein mit ihm in Berührung und hat gar keine Mittelsperson nöthig.

So findet man in den Verkaufsbuchläden immer nur das Allerneueste; von Lagern guter älterer Werke, welche, so sehr sich auch in Deutschland dieselben zu leeren beginnen, doch in jeder einigermaßen guten Buchhandlung sich halten, ist gar nicht die Rede, und man kann oft Monate lang ein vor einigen Jahren erschienenenes Werk, dessen Verleger man nicht genau mehr anzugeben weiß, in allen Pariser Buchhandlungen vergebens suchen. Das ist einer der Hauptgründe, warum das Glück eines Werks in Paris sich in einigen Wochen entscheiden muß. Sonst ist es ganz vergessen. Wird es binnen dieser Zeit nicht gesucht, so räumen es alle Buchladen weg, um etwas Neuem Platz zu machen. Haben sie dasselbe angekauft, so vertreiben sie es um den halben Preis an Antiquare, Lesecabinette und Bücherhausirer.

Unter diesen Umständen ist der französische Sorti-

mentshandel, wenn man anders ihm dieses Wort anpassen kann, wenig mehr als ein Boutiken-, Hausir- und Jahrmarkts-handel, den der Erste Beste versteht. Es ist so unendlich wenig dabei zu gewinnen, daß weder Leute von Vermögen, noch von nur einiger Bildung sich damit abgeben mögen. Nichts ist gewöhnlicher als eine solche Buchhändlerboutique, in der man kaum hundert der ältern gangbarsten Artikel von gebundenen Schriften und einige zwanzig bis dreißig Novitäten hinter den mit großen Affichen aller Art beklebten Glashüren findet. Der Buchhändler, der darin steht, ist der ordinairste, unwissendste Mann, der über gar nichts, was ihm nicht vor der Nase liegt, die geringste Auskunft geben kann, und bibliographische Kenntnisse kaum dem Namen nach kennt. Darum ersetzen ihn sehr häufig auch noch Pariser Gewürzkrämer und Weiber, seine Frau oder Töchter. Die Miethen dieser kleinen Locale sind in den einigermassen gutgelegenen Quartieren so unverhältnißmäßig hoch, daß man kaum begreift, wie die Leute sich das Leben fristen. Einige anständige Sortimentshandlungen sind vorhanden, doch sind sie in geringer Zahl. Delaunay im Palais royal, Bossange und einige Handlungen auf den Quais und im Pays latin, wo die Akademien sind, besitzen einigen Fonds an Büchern, suchen sich deren aber auch so viel als möglich zu entledigen, weil die Verleger Bücher, die nicht gleich gut gehen, oft für ein Spottgeld verschleudern, so daß man sie dugendweise auf den Boulevards, Quais, bei Büchertrödlern und in Lesecabinetten kaufen kann. Die hohen Preise sind meist nur für die ersten Wochen für die neugierigen Leser, die davon in den Salons sprechen wollen, und hauptsächlich für die zahlreichen Fremden, die jedermann überhaupt bei Speculationen im Auge hat, berechnet. Doch hiervon später.

(Fortsetzung folgt.)

Russische Literatur.

Durch die gefälligen Bemühungen eines Beförderers des Börsenblatts haben wir von einem Gelehrten, der sich viel mit Russischer Literatur beschäftigt, die Zusage erhalten, er wolle uns ein fortlaufendes Verzeichniß der neuen Erscheinungen in derselben mittheilen, und der größte Theil dieses Verzeichnisses für 1836 ist bereits in unsern Händen. Wir machen hier den Anfang mit dessen Abdrucke.

J a n u a r.

1. Krüloff, J. A., Fabeln. St. Petersburg.
2. Wieland, Bastola, oder die Wünsche. Herausgegeben von A. Puschkina. Petersburg.
3. Die Ansiedler. Eine Erzählung in Versen. Moskau.
4. Vulgarin, Thadd., Denkwürdigkeiten des Titularrath Schuchin. Eine einfache Geschichte. Petersburg.
5. Schewüreff, St., Geschichte der Poesie. Vorlesungen. 1. Theil (Gesch. der Poesie der Indier u. d. Juden). Moskau.
6. Wladislawleff, Wlad., Geschichten und Erzählungen. 2 Theile. Petersburg.
7. Die Gründung Moskaus oder der Tod des Bojaren St. Iw. Kutschka. Histor. Roman von J. A...ff. 4 Theile. Petersburg.
8. Victor, oder die Folgen einer schlechten Erziehung, von P. S...ff. Petersburg.
9. Geschenk für Dienstmädchen. Petersburg.
10. Die nächtliche Nachtigall, oder zwei Bräutigame. Eine russ. Geschichte von N. S. Moskau.

11. Balzac, das speculative Leben des Ludw. Lambert. Aus dem Franz. übers. v. A. Grashewskaja. Petersburg.
12. Der erste Rang im Theater. Komödie in 2 Akten. Aus dem Engl. Moskau.
13. Lensky, Dmitri, Opere und Vaudevilles. Aus d. Franz. übers. Moskau.
14. Fedoroff, B., der Kinder Pavillon. Petersburg. (Enth. Züge aus der Russischen Geschichte.)
15. Gren, A., meine Kleinen. Lesebuch für Kinder. Petersburg.
16. Russische Geschichten, Erzähl. und Komödi. für die junge Welt. Petersburg.
17. Annalen des Russischen Ruhmes. Petersburg.
18. Sokoloff, P., (Oberpriester, Prof.) Predigten und Reden bei verschiedenen Gelegenheiten. Jaroslavl.
19. Sylvio Pellico, von den Pflichten des Menschen. Aus dem Ital. übers. v. N. Chruskaleff. Odessa.
20. Heinroth, J. Ch. A., über die Wahrheit. Aus dem Deutschen übers. von A. Makropin. Petersburg.
21. Kroneberg, Jw., Minerva. Charkow. 4 Theile. (Gelehrte Aufsätze vermischten Inhalts).
22. Kurze Nachricht über die Begräbnis-Stelle des Pr. Nikol. Pjapunoff. Petersburg.
23. Swanoff, A., Beschreibung des Preussischen Staates in geographischer und statistischer Beziehung. Petersburg.
24. Vulgarin, Instruction für leichte Truppen, nach dem Unterricht Friedrich II. an seine Generale durch den Grafen de Lasroche-Nymon zusammengestellt. Nach d. 8. franz. Aufl. übers. Moskau.
25. Meier, J., Versuch eines Reglements für Erhaltung der Polizeilichen Ordnung auf dem platten Land. Herausgeb. v. d. Moskauer Kaiserl. Gesellschaft für Landwirthschaft. Moskau.
26. Krawtshunowsky, Th., Darstellung des Civil-Prozesses und der Adels-Rechte in Beziehung auf Vermögen u. Moskau.
27. Reglement für die Verwaltung des Donischen Heeres. Petersburg.

F e b r u a r.

28. Sagoskin, M. N., die Mißvergnügten. Lustspiel in 4 Aufzügen. Moskau.
29. Poleshajeff, A., Kaljan, oder die Tabakspfeife. Gedicht. 2. Ausgabe. Moskau.
30. Panjko, Rud., die Abende im Meierhose bei Ditanki. Erzählungen. 2. Ausgabe. Petersburg.
31. Das schöne Mädchen von Astrachan. Roman. Moskau.
32. Des Lehrers Entsetzen, oder: Wie kannst Du wissen, was Du nicht weißt? Ein russischer Roman. Moskau.
33. Wadeshdin, A., ein und vierzig Erzählungen der besten ausländischen Schriftsteller (Balzac, Baillot, Blumenbach, Dr. Harrison, Hofmann, A. Dumas, J. Janin, W. Irving, Kind, Kruse, Tiedt, Bshocke, Schall u. A.) 12 Theile. Moskau.
34. Korfunoff, M., Reise nach den heiligen Stätten im 17. Jahrhdt. ausgeführt von dem Hierodikonus des Trojischen Klosters. Moskau.
35. Protassoff, Dr., Lehre der Klinik. Moskau.
36. Djadjkowsky, Dr. J., (Professor an der Kais. Univers. zu Moskau,) allgemeine Therapie. Moskau.
37. Uebersicht der Landwirthschaft auf den Gütern der Kaiserl. Familie in den Jahren 1832 u. 1833. Herausgeg. vom Departement der Kaiserlichen Land-Güter. Petersburg.
38. Ueber die Bienen. Ein Artikel aus dem Dict. agron. de l'abbé Rosier. Aus dem Französl. übers. Moskau.
39. Handbuch der mathematischen Encyclopädie. 10. Heft. (Die Mechanik der flüssigen Körper). Moskau.
40. Stepanoff, G., vollständiges Kochbuch. Moskau.
41. Schgerstky, W., Handels-Adress-Kalender für das Russische Reich. Petersburg.
42. Sontag, A., Erzähl. f. Kinder. A. d. Franz. übers. Moskau.

M ä r z.

43. Krüloffski, W., mein Haus-Einweihungsfest. (Nowosselje). Almanach für das Jahr 1836. Petersburg.

44. Das mörderische Zusammentreffen. Eine Erzählung v. J. A. Petersburg.
45. Prutikoff, D. B., Provinzial-Geschwäg und Tagesbegebenheiten. Moskau.
46. Er und Sie. Ein Roman. Moskau. 4 Theile.
47. Andrejeff, A., Dowmont, Fürst von Pskow. Ein geschichtl. Roman a. d. 13. Jahrhundert. Moskau.
48. Düstere Erzählungen des umgestoßenen Kopfes v. Balzac. A. d. Franzöf. Petersburg.
49. Johanna Gran. Histor. Roman a. d. 16. Jahrh. A. d. Franzöf. Moskau.
50. Koni, F., der Mann aller Frauen. Vaudeville a. d. Franzöf. Petersburg.
51. Przewdzicki, Comte A., Don Sebastian de Portugal. drame hist. Petersburg.
52. Eine Sammlung von Reimen nach dem Alphabete. 2 Theile. Moskau.
53. Anleitung zu einer summarischen Kenntniß von allen Wissenschaften, Künsten und Gewerben. Für die Jugend. A. d. Franzöf. Moskau.
54. Courtenier, Th., Le livre de l'enfance, ou Lecture du premier âge. Moskau.
55. Courtenier, Th., Abécédaire du precepteur franç. Moskau.
56. Prevot, A., der Kinder-Karamsin oder Russische Geschichte in Bildern. Petersburg.
57. Snegireff, M., lat. Grammatik der Russischen Sprache angepaßt. Moskau.
58. Phaedri fabulae, mit Russischen Anmerkungen v. J. Einzling. Petersburg.
59. Obodowski, A., Festsäden für Pädagogen, oder die Erziehungskunst, nach Niemeyer. Petersburg.
60. Geschichte der Kriegsbegebenheiten in der Asiatischen Türkei in den Jahren 1828 u. 1829. Petersburg. 1. Theil.
61. Michaud, G., Geschichte der Kreuzzüge. 4 Theil. von J. Butowski. A. d. Franzöf. übers. Petersburg.
62. Tschertkoff, A., Erinnerungen an Sicilien. 1. Theil. Mit einem Atlas in 29 Bl. Moskau.
63. R..., J..., Artillerie-Oberst-Lieut., Kampagne-Tagebuch eines Artilleristen von 1812 bis 1816. Moskau. 4 Theile.
64. Pogodin, Mich., Historische Aphorismen. Moskau.
65. Kupoff, S., Kritik des Aufsatzes „Ueber die Meinungen in Betreff Russlands“ aus dem Journal: Der Sohn des Vaterlandes (Sün Otetschestwa). Jahrg. 1835. Nr. 37 38 39. Petersburg.
66. Sokrates politische Reden „Ueber die Pflichten ic. Aus d. Griech. übers. v. J. Dmitrowski. Moskau.
67. Bourdon, die Algebra. A. d. Franzöf. Petersburg.
68. Putjata, A., der erfahrene Gutsbesitzer. Petersburg.
69. Drobisch, Th., die Anfangsgründe der prakt. Musik. Petersburg.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[54.] An meine geehrten Herren Collegen!

Glogau, d. 5. Decbr. 1836.

Hierdurch bezwecke ich, Ihre besondere Verwendung für ein bedeutendes Werk in Anspruch zu nehmen, nämlich:

Hippocrates Werke, übersetzt v. Grimm.

Neue zeitgemässe Bearbeitung in 2 compress gedruckten gr. 8. Bänden.

Dieses in jeder Art gediegene Unternehmen erscheint in 10 Lieferungen

unter nachstehenden Bedingungen, bei welchen ich das Interesse des Sortimentshändlers sorgsam im Auge behielt:

- 1) Jede Lieferung kostet 9 ggr. (11½ sgr.) im Subscr. Preise.
- 2) Sie erhalten von allen fest bestellten Exemplaren ein volles Drittel, auf jede 12 fest, wenn auch nach und nach abgenommene Exemplare, 1 Freixemplar, und auf 50 vor dem Erscheinen der 1. Lieferung bestellte Exemplare, 40 % Rabatt neben den Freixemplaren.
- 3) Ich stelle Ihnen Alles in laufende Rechnung 1837.
- 4) Der obige Subscr.-Preis hört mit dem Erscheinen der 5. Lieferung bestimmt auf, und weicht dem Ladenpreise von 5 sgr.

Wenn Sie sich für dieses mein neues Verlagswerk mühen, werden Sie unbezweifelt sehr Viel absetzen, und ich unterstütze Sie gern mit Prospecten in jeder beliebigen Anzahl, und nach Verlangen mit Ihrer Firma versehen.

Von Handlungen, die meinem Unternehmen ihre besondere Thätigkeit widmen wollen, erwarte ich Vorschläge, und werde diesen gern auf alle mögliche Weise die Hand bieten, Die 1. Lieferung erscheint zuverlässig im Februar 1837.

Ich bitte Sie nochmals, diesem gediegene und zeitgemässen, für mich mit bedeutenden Kosten verknüpften Werke Ihre ungetheilte Aufmerksamkeit zu schenken, die meisten Handlungen wissen, wie ich in meinem bedeutenden Sortimentsgeschäfte stets Gelegenheit habe, ihnen meine erfolgreiche Thätigkeit dankbar zu widmen.

Von meinen anderweitigen, nicht unwichtigen, neuen Unternehmungen werde ich Sie seiner Zeit durch ein besonderes Circular in Kenntniß setzen.

Hochachtungsvoll

ganz ergebenst

H. Prausnitz.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[55.] Braunschweig, den 24. Decbr. 1836.

P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir, Sie mit einem neuen Unternehmen bekannt zu machen, für welches ich so frei bin, Ihre freundlichste Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Es ist dies eine von Neujahr 1837 an unter dem Titel

Moden-Courier

erscheinende Modenzeitung

Von dieser Zeitschrift werden wöchentlich 2 Bogen Text und 2 Modebilder, jährlich also 104 Bogen Text und 104 Modebilder, circa 200 Modefiguren, die neuesten Pariser, Wiener und Londoner Moden enthaltend, erscheinen, und da, wo es nöthig, soll, was besonders für Kleidermacher angenehm sein wird, die Berechnung des Maasses und Schnittes beigegeben werden. Den Preis habe ich außerordentlich billig auf

2½ Thaler pr. Jahrgang,

wovon ich Ihnen 25 % Rabatt gewähre, festgestellt, und bin ich gern erbötig, Sie durch Freixemplare, je bei 10 Eins, ferner zu entschädigen.

Ich hege die Ueberzeugung, daß dieses Unternehmen, bei gütiger Verwendung von Ihrer Seite, ein sehr großes Publicum finden wird, da es bis jetzt an einem Blatte fehlt, welches die Erscheinungen der Mode selbst weniger bemittelten Personen, die damit vertraut sein wollen und müssen, schnell und für geringe Opfer in die Hände bringt. Für Kleidermacher und Puhmacherinnen wird daher der Modecourier höchst wichtig sein.

Was den unterhaltenden Theil betrifft, so habe ich dafür tüchtige Mitarbeiter gewonnen und möchte schon der Lectüre wegen das Blatt von Vielen, die die Mode weniger interessirt, gehalten werden, wenn Sie dasselbe empfehlen wollten. Ankündigungen und Probenummern sind bereits an Sie abgegangen.
Hochachtungsvoll

Chr. Torneyer.

[56.] Benachrichtigung und Bitte.

Die ersten beiden Lieferungen der
Handbibliothek für Gärtner ic.
im Verein mit mehreren Hofgärtnern herausgeg. v. d. K.
Gart. Direct. Linné, werden im Januar versandt;
Neumann spec. Pathologie und Therapie
II. Bd. 2. Aufl. noch vor der D.-M., so wie auch VI. Bd.
2. Abthl. und XI. Bd. der

Handbibliothek für Officiere.

Den Bedarf von Rheinwald's Repertorium pr. 1837 bitte
baldigst anzugeben; Anzeigen zum Beibestehen und zur Inser-
tion werden vor wie nach angenommen, erstere gegen Vergüt-
ung von 20 \mathcal{R} . bei 500 Exempl., letztere die Zeile zu 1 \mathcal{R} .

Reichard le voyageur 8. Aufl.

Bitte auf dem Lager nicht fehlen zu lassen, von dem deutschen
Reichard ist die 9. Aufl. unter der Presse, sie wird jedoch erst
zur D.-M. fertig, von der 8. ist noch einiger Vorrath.

Berlin, im Decbr. 1836.

S. A. Serbig.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[57.] Bei F. E. C. Leuckart, Buch-, Musikalien- u. Kunst-
handlung in Breslau, ist so eben erschienen:

Lebewohl ans Vaterland.

Gedicht von Kudrass,

für den Männerchor (4 Solo und 4 Chorstimmen), com-
ponirt von Eduard Tauwitz.

In Partitur und Stimmen. Preis 10 \mathcal{R} .

Wanderers Morgengruss. — Der Stern. — Tyroler
Liebste. — Mei Schatzerl. — Gesänge für eine
Sopran- oder Tenorstimme mit Begleit. des Piano-
forte componirt von Carl Schnabel. Preis 10 \mathcal{R} .

Der ungetheilte Beifall, dessen sich vorstehende Gesang-
Piecen bei deren Aufführung hieselbst in öffentlichen und
Privat-Concerten erfreuen, lässt erwarten, dass dieselben auch
auswärts guten Absatz finden werden. Für Inserate in den
gelesensten Zeitschriften haben wir gesorgt. Herr J. G.
Mittler in Leipzig liefert Exemplare davon à cond. aus.

[58.] Neuigkeiten in lithochromirten Bildern.

Die Madonna mit dem Kinde, nach Murillo 10' hoch
8' breit. 1 \mathcal{R} .

Dasselbe Blatt, 14' hoch 12' breit. 2 \mathcal{R} .

St. Johannes, nach Dominichino, 18' hoch 15' breit,
1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .

Mater dolorosa, nach Hans Holbein, 18' hoch 15' breit.
1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .

Die Einquartierung, 13' hoch 17' breit. 2 \mathcal{R} .

Des Reisenden Erfrischung, 18' hoch 15' breit. 2 \mathcal{R} .

Des Großvaters Unterricht, 18' hoch 15' breit. 2 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} .
Kloster Maria zum Schnee auf dem Rigi, 14' hoch 16' breit.
2 \mathcal{R} .

Innere Ansicht eines Pferdestalles, nach Krüger, 13' hoch
16' breit. 2 \mathcal{R} .

Der Heiraths-Antrag auf Helgoland, nach Jordan, 9' hoch
12' breit. 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} .

Sämmtliche Preise verstehen sich ohne allen Rabatt gegen
baare Zahlung — solchen Handlungen aber, welche sich vorzugs-
weise für meine Artikel verwenden und ansehnlichen Absatz ma-
chen, werde ich gern sowohl hinsichtlich der Preise, als auch
der Zahlungsbedingungen besonders Vergünstigungen einräumen.

Ausführliche Verzeichnisse meiner sämmtlichen lithochro-
mirten Bilder mit Angabe der Größe und Nettopreise stehen
auf Verlangen gratis zu Diensten.

Leipzig, im Januar 1837.

G. Schubert.

[59.] Bei G. Wasse erschien:

Washington Irving's neuester Roman:

Astoria.

Deutsch von A. von Treskow.

3 Bde. geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

[60.] Juristische Zeitschrift.

Von den bereits angekündigten;
kritischen Jahrbüchern für Rechtswissenschaft, her-
ausg. vom Prof. Dr. A. L. Richter
ist nunmehr das erste Heft versandt worden; das zweite
wird jedoch nur auf Verlangen erfolgen.

Leipzig, am 3. Januar 1837.

Carl Socke.

[61.] Interessante Neuigkeit.

Bei König in Hanau ist so eben erschienen:

Letzte Schicksale und Entdeckungen des französischen
Schiffscapitains Grafen de la Perouse und der
Mannschaft der Fregatte La Bouffole jenseit des
85. Grades nördlicher Breite. U. d. Engländern,
mit einer Entdeckungskarte. In eleg. Umschlag brosch.
Preis 1 \mathcal{R} .

Wer unverlangt keine Neuigkeiten annimmt, beliebe sei-
nen Bedarf selbst zu wählen.

[62.] Für Lesezirkel und Leihbibliotheken

Bei F. E. C. Leuckart, Buch-, Musikalien- u. Kunsthand-
lung in Breslau, sind im Laufe des Jahres 1836 nachstehende
für Lese-Anstalten sich eignende Schriften erschienen und an die-
jenigen Sortimentshandlungen, welche Nova annehmen, ver-
sandt:

Liebe und Berufstreue,

Doppel-Novelle, aus den Papieren eines jungen Arztes von
H. E. R. Belani. 2 Bde. 8. Preis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Schauspiele von Bernh. Neustädt.

Erster Theil enth.: Der Bravo. Schauspiel in 5 Aufzügen,
mit einem Vorspiel: Der Kampf der Gondoliere in
Venedig. Nach Cooper für die Bühne bearbeitet. —
Süd und Nord. Schauspiel in 3 Aufzügen. Preis
1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Sechs Novellen aus den Papieren eines Verstor-
benen. Preis 16 Gr.

[63.] Bei Georg Franz in München ist erschienen:

Neueste Erfahrungen
auf dem Felde
der
homöopathischen
S e i l f u n d e
von
Dr. J. J. Roth.

Erstes Heft: Cholera morbus.
gr. 8. broch. Preis 8 \mathcal{R} .

[64.] Bei F. C. C. Leuckart, Buchz., Musikalien- u. Kunsthandlung in Breslau, ist so eben erschienen und wird von Herrn J. G. Mittler in Leipzig auf Verlangen à cond. ausgeliefert:

Die Rechte der Gutsbesitzer gegen die Landschaft aus dem Grundgesetz entwickelt; als nothwendiger Nachtrag zur Schrift: „Ueber die tiefe Verschuldung der Rittergüter.“ Nebst einer Anlage, die Aufnahme letzter Schrift bei der bezogenen Behörde betreffend, von A. Gebel, Regierungsdirector, Ritter u. c.

[65.] Elberfeld, den 15. Dec. 1836.

P. P.

Wir zeigen Ihnen hiermit an, dass wir nachstehende Artikel unseres Verlags, als:

Apollonius von Perga, Bücher de sectione spatii, wieder hergestellt von W. A. Diesterweg. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

A. W. St. Arnolds, Abhandlungen aus dem Gebiete der Mineralogie. 1 $\frac{5}{8}$ \mathcal{R} .

Dr. F. Bährens, die Harnlehre. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

L. Bender, Lehre und Geschichte der Kirche. $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Corpus librorum symbolicorum. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

W. A. Diesterweg, geometrische Aufgaben. 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .

Dr. F. A. W. Diesterweg, Leitfaden. Dritte Auflage. $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

— — Anweisung. 1 \mathcal{R} .

Eusebii quae supersunt opuscula graeca. $\frac{5}{8}$ \mathcal{R} .

J. H. Fichte, die Idee der Persönlichkeit. $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} .

— — Theismus. $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .

Gotthold's Feierabende. $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Hippocratis de aëre. $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .

Fr. Kohlrausch, Freiheitskriege. Siebente Auflage. $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} .

— — die deutsche Geschichte. 2 Thle. Zehnte Auflage. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

— — Abriss der Weltgeschichte. Zehnte Aufl. 10 \mathcal{R} .

Theodor Kruse, Kunst-Geographie. 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .

A. W. Möller, Hierographie. 2 \mathcal{R} .

— — kleiner historischer Atlas. 1 \mathcal{R} .

Lindley Murray, the english Reader. $\frac{5}{8}$ \mathcal{R} .

Dr. Pustkuchen - Glanzow, Kirche, Schule und Haus. 1 \mathcal{R} .

Gustav Simon, französische Grammatik. $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

Dr. G. W. Stein, Geburtshülfe. 2 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

Fr. Strauss, Glockentöne. 3 Thle. Sechste Aufl. 2 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .

— — Helons Wallfahrt. 4 Bände. 3 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

Dr. K. Chr. G. Sturm, Veredlung der Hausthiere. 1 \mathcal{R} .

Q. S. Fl. Tertulliani apologeticus adversus gentes, edidit Ritter. $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Fr. Vormbaum, brandenburgisch-preussische Geschichte. Dritte Auflage. $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

Dr. K. W. Wiedefeld, Gedichte. $\frac{5}{8}$ \mathcal{R} .

Wilhelmi, die Seefahrer. 3 Thle. 6 \mathcal{R} .

J. L. Witthaus, Volkscharakter. $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

Auszug aus der Agende. 2 \mathcal{R} .

Praktische Krankentabellen. $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

an Herrn Robert Crayen in Leipzig käuflich überlassen haben und dass selbige vom 1. Januar 1837 an nur von demselben zu beziehen sind. Zugleich bemerken wir Ihnen, dass wir uns von diesen Artikeln durchaus nichts zur Disposition stellen lassen können.

Unsere neuen Verlags-Katalog werden wir Ihnen binnen Kurzem senden und empfehlen uns mit aller Achtung ergebenst.

Büschler'sche Verlags-Handlung.

Leipzig, den 24. Dec. 1836.

Indem ich Obiges in allen seinen Theilen bestätige, bitte ich Sie nur noch angelegentlich um Ihre fernere gütige Verwendung für meinen Verlag, wofür ich Ihnen sehr dankbar sein werde. Meinen neuen Verlags-Katalog werde auch ich Ihnen nächstens senden und beharre mit vollkommener Hochachtung

Robert Crayen.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[66.] Die lit. art. Anstalt in München sucht und bittet um Zusendung von

1 Shakspeare in one Volume. Leipzig 1833. E. Fleischer. Erste Abtheilung apart.

[67.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Fouqué, militärische Biographie von Michel. (Berlin bei Maurer.)

[68.] Eric in Hamburg sucht und bittet um Preisangabe:

1 Bertuch, Bilderbuch. cpl.

1 Ansichten d. 4 freien Städte.

1 Children of the Abbey.

[69.] B. van Boekeren in Gröningen sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Acta sanctorum. October. V. Band.

1 Tertullianus cum not. de la Cerda. Paris 1630. Tom. I.

1 Sulpicius Severus ed. H. de Prato. Veron. 1754. vol. 2.

1 Originis opera, stud. de la Rue. Vol. 4.

1 Chrysostomus ed. Montfaucon. Paris 1718. Tom. 1.

1 Athenaeus ed. Schweighäusser. Arg. Vol. 5.

1 Leibnitz, script. rerum Brunsvicensium. Han. 1707. Vol. II.

1 Dingler, polyt. Journal, 19—22. Theil.

[70.] Die Cotta'sche lit. art. Anstalt in München sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Ranke, Fürsten und Völker. 1. Bd. Hamburg 1827.

[71.] Carl Reichard in Güns sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:

- 1 Krünig, Encyclopädie. Band 129—164 antiquarisch.
1 Joan. Leonhard Froerei senius de misero ecclesiae
Aug. conf. additae statu. (Argentorat. 1743.)

[72.] Jenni, Sohn, in Bern sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:

- 1 Kotted's Weltgeschichte. 9. Aufl. 1833. Herder in Frbg.
I. Bd. apart.

[73.] Die Enslin'sche Buchh. (Ferd. Müller) in Berlin sucht
billig unter Bitte um Angabe der Preise:

- 1 Ausland, }
1 Blätter aus der Gegenwart, } 1836.
1 Berl. Conversat.-Blatt }

[74.] S. Fr. Hartknoch in Leipzig sucht, bittet aber um
vorherige Angabe des Preises:

- 1 Sprachlehre d. litauischen Sprache v. Ruhig in Königs-
berg 1747.
1 Lithauisch-deutsches Lexicon v. Tenisch.

[75.] Die Stuhr'sche Buchhandlung in Berlin sucht und
bittet um sofortige Angabe des Preises:

- Nestor, russische Annalen in ihrer slavonischen Grundsprache,
verglichen, von Schreibfehlern und Interpolationen
möglichst gereinigt, erklärt und übersetzt von Aug. Ludw.
von Schlözer. 1—4. Theil. gr. 8. Göttingen, Die-
terich'sche Buchh. (fehlt beim Verleger.)

[76.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Pittsburg-
hausen sucht:

- 1 Hildebrand, über die Ergießung des Saamens im Schlafe.
8. Braunschweig 1792.

[77.] Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht billig
und bittet um vorherige Anzeige:

- 1 Goldfuss, naturhistor. Atlas mit Text cplt. gut er-
halten.

[78.] Ludwig Schred in Leipzig sucht billig:

- Exemplare des „Schauplatz der Welt.“ I. Jahrg. 1831.

[79.] Joh. Bagel in Wesel sucht:

- 1 Preuss. Landrecht in 8. vorige Auflage mit deutscher
Schrift.
und bittet um vorherige Preisanzeige.

[80.] Avenarius und Friedlein in Leipzig suchen:

- ältere polnische Werke aus dem 16. und 17. Jahrh., so-
fern sie Polen selbst betreffen,
und bitten um Einsendung genauer Titelangaben mit den Netto-
preisen, für welche sie abzulassen sind.

[81.] S. A. Barth in Leipzig sucht billigst und bittet um
Preisanzeige von:

- 1 Bertuch's Bilderbuch. cplt. illum.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[82.] Zur Vermeidung von Collisionen.
zeigen wir an, dass wir das in Paris bei Dupuy gedruckte
in Lieferungen erscheinende Werk:

Voyage pittoresque en Asie et Afrique

vollständig mit allen Abbildungen und Karten in unsere Zeit-
schrift:

Blätter aus der Gegenwart
aufnehmen und der geschickte Kupferstecher Herr Albert
Schule für den Stich der Platten von uns gewonnen wor-
den ist.

Leipzig, den 1. Januar 1837.

Industrie-Comptoir
(Baumgärtner.)

[83.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von

Le jeune imposteur, traduit de l'Anglais de G.-W.-M.

Reynolds par A. J. B. Defauconpret. Paris 1836.

erscheint bei uns in Kurzem eine deutsche Uebersetzung, wel-
ches wir, um Collisionen zu vermeiden, hiermit anzeigen. Zu-
gleich fordern wir unsere Herrn Collegen auf, das Benötigte
davon zu begehren, da wir es zwar à c., aber nicht in großer
Anzahl und nur an wenige Handlungen versenden. Das Werk-
chen bekommt 2 Bändchen in 24 Bogen und kostet 1 $\frac{1}{2}$ fl. 12 gfl.
Ulm, 28. Decbr. 1836.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

[84.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von

Nérée Boubée's Géologie élémentaire

werden wir in Kurzem eine deutsche Bearbeitung liefern.

Weimar, den 29. December 1836.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

[85.] Uebersetzungs-Anzeige.

Unter der Presse befindet sich und wird im Laufe des kom-
menden Monats erscheinen:

Magendie's

Vorlesungen

über

die physikalischen Erscheinungen des Lebens.

Aus dem Französischen übersetzt

von

Dr. Vaswig,

praktischem Arzte in Paris.

Diese von einem Manne, der mit dem Verfasser genau be-
freundet ist, unter dessen Augen besorgt und von Magendie
für Deutschland eigens bevorwortete Uebersetzung eines so aus-
gezeichneten Werkes wird gewiß allen Freunden der medicin-
schen Wissenschaften sehr willkommen sein.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Hrn. W. F.
Boigt in Weimar wird die von demselben angekündigte Ue-
bersetzung nicht erscheinen.

Essen, 20. Dec. 1836.

M. DüMont-Schauberg.

Vermischte Anzeigen.

[86.] An die Herren Buchhändler.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, Ihnen zu geeigneten Be-
kanntmachungen das

Leipziger Kreisblatt

zu empfehlen, welches sowohl durch den officiellen Theil der
hohen Kreisbehörden als durch seinen allgemein interes-

santen nicht officiellen Theil, in dem Kreisdirectionsbezirk Leipzig (64 D.-Meilen und gegen 400,000 Einwohner) die größte Verbreitung hat.

Die Insertionsgebühren sind für die gespaltene Zeile oder deren Raum 6 S. und wird jede Leipziger Buchhandlung gewiß gern das Nöthige zu besorgen die Gefälligkeit haben.

Die Expedition des Leipziger Kreisblatts.

[87.] **Nachricht und dringende Bitte wegen 1001 Nacht.**

- 1) An alle Handlungen, bei denen 1001 Nacht in der 1. 2. 3. Lieferung, oder Band 1—9 noch vorräthig lagert, ohne daß von ihnen bis jetzt die Fortsetzung verlangt worden, ergeht von neuem die dringende Bitte, diese sogleich zu remittiren.
- 2) Zeigen wir an, daß wir alle Exemplare, sowohl der Fortsetzung als complett, welche von der 1001 Nacht im neuen Jahr gebraucht werden, nur in alter Rechnung, Subilate-Messe 1837 zahlbar, liefern können.
- 3) Daß der Partie-Preis laut unserer wiederholt erlassenen Anzeige vom 28. Mai d. J. mit der Erscheinung der 4. und 5. Lieferung im August d. J. aufgehört hat, daher alle Exemplare, welche nachher geliefert worden oder noch geliefert werden, zum Partie-Preis Niemandem notirt werden, und auch den früher erhaltenen Exemplaren nicht zugerechnet werden können.
- 4) Wir bitten dringend, diese unsre Nachricht und Bitte mit der nöthigen Aufmerksamkeit aufzunehmen, und sie zu berücksichtigen.

Breslau, 17. December 1836.

Josef Max und Comp.

[88.] In einer Hauptstadt Süd-Deutschlands ist eine im blühendsten Zustande befindliche, 24,000 Bände starke **Leihbibliothek**, in welcher bis auf die neueste Zeit die besseren, neuen, literar. Erscheinungen in allen, nicht streng wissenschaftlichen Fächern angeschafft wurden und auch ferner angeschafft werden, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Frankirte Offerten mit der Chiffre A. Z. befördert Hr. S. Schmecker in Frankfurt a. M.; doch können nur reelle Anträge berücksichtigt werden.

[89.] **Stellengesuch.**

Häusliche Missethaten, welche für die öffentliche Mittheilung sich nicht eignen, veranlassen mich, Ende April k. J. meine hiesige Stelle niederzulegen und eine andere als Geschäftsführer oder erster Gehülfe zu suchen.

Solchen nun, welche in dem Falle sich befinden, eine dergleichen Stelle Ende Juli oder Anfangs August k. J. zu vergeben, biete ich meine Dienste freundlich an, indem ich mich begnüge, zur Empfehlung hier nur den Umstand anzuführen,

daß ich bereits zehn Jahre im Buchhandel arbeite (darunter anderthalb Jahre bei meinem Herrn Dinkel zu Weimar, und drei Jahre bei dem sel. Herrn Laupp, auch dieser Handlung ein Jahr als Geschäftsführer vorstand). Ich darf hoffen, mit meinen Kenntnissen und Erfahrungen den Forderungen eines Jeden zu genügen, und arbeite für meine Prinzipale gern mit Liebe und Eifer, wenn ich freundlicher Behandlung mich erfreuen darf. Auch meine öffentlichen Arbeiten haben hier und da wohlwollende Aufnahme gefunden, und so gebe ich mich der angenehmen Erwartung hin, meinen Wunsch bald erfüllt zu sehen. Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir direct mit Post.

Zübingen, den 15. Decbr. 1836.

Ferrmann Voigt,

Geschäftsführer der Laupp'schen Buchhdlg.

[90.] **Lehrherrngesuch.**

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch wünscht als Lehrling in einer Buchhandlung ein Unterkommen zu finden, und ist das Nähere deshalb in der Buchhandlung von Ch. B. Polet in Leipzig zu erfahren.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur

mitgetheilt von Avenarius u. Friedlein.

Französische Literatur:

- Antiquités mexicaines. Liv. 12, 13. Fol. Paris. Jede Lief. 40 fr. col. 60 fr.
- Archives curieuses de l'hist. de France. I. Série. T. 12. 8 Paris 7 fr. 50 c.
- Arnaud le chateau de St.-Germain. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Arthur. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Balalayka, le, chants popul. trad. p. P. de Julvécourt. 8. Paris. 12 fr.
- de Bonnechose, Christ. Sauval. Histoire contemporaine. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Carron du Villards, Recherches méd.-chirurg. 2me éd. 8. Paris. 7 fr.
- Celliez, Dictionnaire de législation commerciale. 8. Paris. 9 fr.
- Dahlia, le. Heures de loisir. 8. Paris. 18 fr.
- Delavigne, Oeuvres complètes. 8. Paris. 16 fr.
- Dutouquet, Occiput et Sinciput. Roman. 2 vols. 8. Paris. 10 fr.
- *Fétis, Biographie des musiciens. T. III. Bruxelles. Mayence, Schott. 8. 2 f. 8 g.
- Fèvre, Considérations sur la vie des peuples. 8. Paris. 7 fr.
- Fiévée, Correspondance avec Bonaparte 3 vols. 8. Paris. 22 fr. 50 c.
- Guerin, Madeleine la repentie. Roman. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Histoire nat. des insectes coléopt. p. Delaporte de Castelnau et Gory. Livr. 1—10. 8. Paris. Jede Lief. 6 fr.
- de Laborde, Monumens de la France. Livr. 45 (et dern.) Fol. Paris. 18 fr.
- de Massy, la fille d'un ouvrier. 3 vols. 12. Paris. 7 fr. 50 c.
- Moreau, Rêves d'une jeune fille. 8. Paris. 5 fr.
- Morel, la vérité s. l'arrestation de Madame. 8. Paris. 4 fr.
- Privat, Luttes sociales. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Raczynski, Histoire de l'art moderne en Allemagne. I. Dusseldorf etc. 4. Paris. 100 fr.
- Rivarol, Pensées inédites. 8. Paris.
- Romans, li, de Parise la duchesse. 12. Paris. 12 fr.
- St. Hilaire, Histoire des anomalies de l'organisation. T. 2, 3. 8. Paris. 16 fr. Alle 3 Bde. 27 fr.
- Théorie des ressemblances, p. G. M. 2de partie. 4. Paris.
- Touchard-Lafosse, Souvenirs. T. 5, 6. 8. Paris. 15 fr.
- Vidocq, les voleurs. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Walsh, Tableau des fêtes chrétiennes. 8. Paris. 4 fr.

Holländische Literatur:

*Puy de Montbrun, Recherches bibliographiques. 8. Leide. (Leipzig, Weidmann.) 1 f. 14 g.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Froberger.